Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8137
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

ß du stost in der hut pastey vff dinen linken
ste ß du zacht fus fur stott vnd daruß haulbey
stechen vnd schnittel den dz es von der linken ste
letzer zu gett dan vff der zachtel vnd eyn ongabel
im messer gar vnlbeye dünckt

Wer der bastey zu stets
vom luginßlant wunt er gelck
Dringt er im anpinden
Ort zu gesicht solt winden

Die ist zu wissen dz die meinung der talt ist
Wraß den vnterend hinnen wunt geschlagen oder
gestochen dz sollen wercken vß der hut luginßlat
auch mit dem langen ortt vnd ob du allwegen
mit dem langen ort gefellet hest so
winde allwegen dein messer mit dem dinen
in den stren von bade ste gat es zu 2

Vom lugsten in der hütt luginßlant So ste mit
dinen beyn wol in die wage vnd halt dein messer
gestrack vnd loß im machen wz er well
haben im zecht gethan so kan er nitz schaffen
er wechselt durch oder mach wz er well du
magst auch dich in dyse hut legen vff sein
messer also gestrack vnd daruß machen wz
du welt vnd alle plos do mit suchen vnd
wo du dz verster sicht vffenstan p sich stetich
mit dinen ortt oder mit eyne haulb vnd mach
indes wz du vnderecht bist zu